

DER MANN MIT DEM HUT!



by Till Philippi

WIR KOMMEN!

Aufmerksamkeit erregt? Dann habe ich erreicht, was ich wollte und gestehe, der Titel dieser Kolumne ist geklaut, einzig und allein, um Aufmerksamkeit zu erregen. Geklaut von einem Buch, einem Buch von Frauen für Frauen und Männer, einem Buch über das Kommen. – Wer mehr wissen will, das Buch ist im DuMont Verlag erschienen.

Wir kommen auch gleich zur Sache, allerdings weder mit nackten Tatsachen noch mit spärlich bekleideten Grazien, sondern mit Vinyl. Von **GRAZIL**. Aus Graz – und mit dem ausdrücklichen Hinweis, darf auch andernorts gehört werden. Laut selbstverständlich!

Laut Umfragen findet sich in nahezu jedem Haushalt ein Sack voll leerer Säcke. Jetzt holen drei Steirer diesen unscheinbaren Sack, der zwar überall zu finden ist, aus seinem trostlosen Haushaltsdasein und setzen ihm ein musikalisches Denkmal. **ILUN** legen mit „Bag Full Of Empty Bags“ ein Album vor, von dem Labelgründer **CLE PECHER** behauptet, es sei das böseste nicht satanistische und nicht blackmetallige Album aller Zeiten. Und, Spoileralarm, genau so kommen Ilun daher: düster, zynisch, rockig mit einem Hauch von Grunge und zwei Überraschungen, die eine instrumental, die andere im Dialekt. Wie gesagt, sollte in keinem Haushalt fehlen.

April, April macht was er will. In diesem April da taucht plötzlich, nach acht langen Jahren, **A GUY NAMED LOU** mit Songs „Of Protest and Truism“ wieder auf. Wir fragen uns, wo waren A Guy Named Lou und bekommen stattdessen nebst Anderem ein lautes, schrilles rotzfreches „How To Get Lost“ um die Ohren! Schon die Optik ein Statement, keineswegs „A Construction of Indifference“, kommt die Platte

doch in punkig-sparkelndem Orange wie weiland die Irokesenhaarschnitte. Das Genre, in dem sich das Quartett, von dem übrigens keiner Lou, Luis, Lois, Loisl oder Alois heißt, muss, glaube ich, nicht weiter erörtert werden!

Und weil alle guten Dinge bekanntlich Drei sind, eine weitere Frühjahrsneuerscheinung aus dem Hause **GRAZIL**: „The Cost Of Holding On“ ist Hardcore Punk, der müde Geister und Körper wiederbelebt, trotz des nach langer Nacht klingenden Bandnamens, Tired. Diese „Steirernen“ punkrocken und das nicht erst seit letztem Jahr, auch wenn sie sich da formierten. Erwähnenswert das von Adam Riches gezeichnete Coverartwork, reduced to the max mit einem Touch von dem Saft mit 56 Kräutern. Ich werde es an die Wand hängen, neben **IGGY** schätze ich!

Drei und Graz, da klingelt es im Hinterkopf oder soll ich sagen das piepst es: **THREE CANARIES RECORDS** hat im März seinen ersten Geburtstag gefeiert. Congratulations and celebrations, Stefan!

In alter Frische, aber noch nicht ganz in alter Form, sprich Bikini-Figur, tippt euer Kolumnist diese Zeilen. Da bedarf es noch einiger sportlicher Aktivitäten und mitreißender Konzerte!

Über ersteres müssen wir reden, zweiteres ist mein Vorsatz für dieses Jahr: **mehr live, weniger Couch** – und genau das liebe Stark!Strömer empfehle ich auch euch, also kommt – mit wem geht mich nichts an und es gibt auch nichts zu gewinnen, wenn du verrätst, wer mit dir kommt!

Vom Konzert ist die Rede, Oida, was dachtest du denn ...